

Zeitschrift: Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft
Herausgeber: Eisenbibliothek
Band: - (1959)
Heft: 16

Vereinsnachrichten: Eisen Bibliothek-Tagung im Klostergut Paradies am 9. Oktober 1958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seite zu bearbeiten, von dieser Seite bearbeiten zu lassen, ein Instrument zur Verfügung zu stellen, mit dem die Geschichte des Eisens in der Kulturentwicklung erforscht werden könnte. Es entstand bei ihm die Idee dieser Eisen-Bibliothek. Ich habe in seiner Hinterlassenschaft Notizen gefunden, aus denen seine Ideen hervorgingen: «Die Bibliothek hat nicht nur technischen und technologischen Charakter, sie ist technik- und kulturgeschichtlich und mahnt uns, ehrfürchtig der Männer zu gedenken, die vor uns waren und das Eisen zu einem der wichtigsten Träger unserer Zivilisation zu entwickeln vermochten.» Diese Bibliothek war schon lange sein innerstes Anliegen, und noch aus einem andern Grunde wurde sein Wunschbild zu einem erstrebenswerten Ziel. Wie Sie alle wissen, wurden im letzten Weltkrieg in Deutschland und England sehr viele Bücher zerstört. Man spricht von 20 Millionen, und da dachte er sich: «Wenn hier auf neutralem Boden eine Eisen-Bibliothek gegründet würde, so würde diese gewissermassen ein Refugium für die Wissenschaft, für die Eisengeschichte, das auf absehbare Zeiten hinaus in der unübersichtlichen Zukunft, die Europa damals bevorstand, bewahrt werden könnte.» Dass die Firma Georg Fischer AG. für die Gründung einer solchen Eisen-Bibliothek prädestiniert war, war gegeben, stand doch am Anfang ihrer Firmengeschichte Johann Conrad Fischer, der anfangs des 19. Jahrhunderts zu unseren bedeutendsten Metallurgen gehörte. Die Eisen-Bibliothek wurde 1948 gegründet. Es wurde sofort mit der Sammlung der einschlägigen Literatur begonnen. Ernst Müller fand tüchtige Mitarbeiter und Berater, so dass der Bücherbestand rasch anwuchs. Die Idee lag nahe, sie hier unterzubringen, da man damit beschäftigt war, die Klosterräumlichkeiten des Klosters Paradies, das die Georg Fischer AG. 1918 erworben hatte,

zu renovieren. Und die Gelegenheit wurde dazu benützt, diese Räume für die Eisen-Bibliothek einzurichten und auszubauen. Im Jahre 1952 wurde die Bibliothek dann eingeweiht. Damals waren schon 8000 Bände vorhanden. Ihr Bestand ist gegenwärtig auf 19000 angewachsen. 72% sind fachmännisch katalogisiert, nach Autoren und sachlichen Gesichtspunkten.

Aus der Beschäftigung mit dem Eisen und aus der Tendenz, die Ernst Müller hatte, die Bibliothek nicht in museumhaftem Zustande zu belassen, sondern sie möglichst nutzbringend auf dem Gebiete des Eisens zu gestalten, erwuchs dann auch die Idee dieser Tagung. Es war immer Ernst Müllers Freude, wenn von den technischen Wissenschaften, von der Geschichtswissenschaft in zunehmendem Masse von der Bibliothek Gebrauch gemacht wurde. In neuerer Zeit wurde die Bibliothek hauptsächlich benützt von den Bearbeitern von Firmengeschichten, dann auch von verschiedenen Tagungen, die sonst den Weg nicht hierher gefunden hätten. So besuchte 1952 der Geschichtsausschuss des Vereins deutscher Eisenhüttenleute unsere Bibliothek, wodurch neue Beziehungen geschaffen werden konnten.

Es ist tragisch, dass Ernst Müller vorzeitig abberufen wurde und diese Tagung nicht mehr erleben konnte. Ich darf ihn wieder zitieren: Diese Tagung sollte nach ihm «eine zwanglose, freundschaftliche Zusammenkunft von Männern sein, die irgendwie mit dem Eisen wirtschaftlich oder wissenschaftlich verbunden sind». Er sah auch weitere Tagungen vor, die nicht unbedingt im Kloster Paradies selbst abgehalten werden müssen.

Ich möchte nun Prof. Dr. R. Durrer in diesem Kreise ganz besonders begrüßen und ihm herzlich dafür danken, dass er sich bereit erklärt hat, zu uns zu sprechen.

«DAS EISEN IN DER WELT UND BEI UNS», ZUSAMMENFASSUNG DES VORTRAGES VON PROF. DR. R. DURRER

Die Bedeutung des Eisens für uns Menschen ergibt sich schon aus den Erzeugungszahlen. Gegenwärtig werden etwa eine Drittelmilliarde Tonnen Eisen — knapp neun Zehntel Stahl, stark ein Zehntel Gusseisen — gewonnen. Die Produktion

von allen anderen Metallen liegt je unter fünf Millionen Tonnen jährlich, wobei das in dieser Reihe an erster Stelle stehende Mangan zu mehr als neun Zehnteln für die Eisenherstellung gebraucht wird. Ausser diesen beiden Metallen lie-